

Der Weissensee im Wandel der Zeit – eine sediment-hydrogeochemische Analyse

Förderprojekt des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (NWV)

Projektbetreiber: *Lucia Mieseberner, B.Sc.*

Projektbetreuer: *Dr. Jochen Schlamberger*



Die Auswirkungen des Klimawandels werden vielfältig erforscht und können etwa an der stetigen Temperaturerhöhung oder der Ozeanversauerung beobachtet werden. Derartige physikochemische Veränderungen beeinflussen die Mineralbildung, Wasser- und Elementkreisläufe sowie das Leben vieler aquatischer Organismen. Wie aber wirkt sich die klimatische Veränderung im Alpenraum aus, wo Flüsse und Seen wichtige Wasserreservoirs und Ökosysteme darstellen?

Der Weissensee im Zentrum der Gailtaler Alpen bietet dazu eine einzigartige Möglichkeit. Im Winter ist der alpine See mit einer Eisschicht bedeckt, wodurch dieser - von der Atmosphäre isoliert - charakteristische saisonale Bedingungen aufweist. Im Laufe der Jahreszeiten entstehen so Unterschiede in der Wasserchemie und der Sedimentproduktion. Gemeinsam mit Sedimentanalysen und hydrochemischen Daten der letzten Jahrzehnte sollen Aussagen über die Vergangenheit und Zukunft des Weissensees und dessen Verwendung als Klimaarchiv getroffen werden.

In diesem Projekt werden Sediment- und Wasserproben untersucht, um ein konzeptionelles Modell der Wechselwirkungen zwischen Geo-, Hydro- und Biosphäre zu entwickeln, welches mögliche Einflüsse des Klimawandels auf den Weissensee näher beleuchtet.

Seit dem Jahre 2002 fördert der [Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten \(NWV\)](#) im Rahmen von Projekten verstärkt **naturwissenschaftliche Grundlagenforschung** in Kärnten. Die Projektförderung ist hauptsächlich als finanzielle Unterstützung zur Durchführung von **Diplom- und Masterarbeiten** sowie **Dissertationen** im Bereich von naturwissenschaftlichen Studien gedacht.